



Freizeiterlebnis

STADT KLEVE

Auf den Spuren der Oranier

STADT KLEVE

Auf den Spuren der Oranier

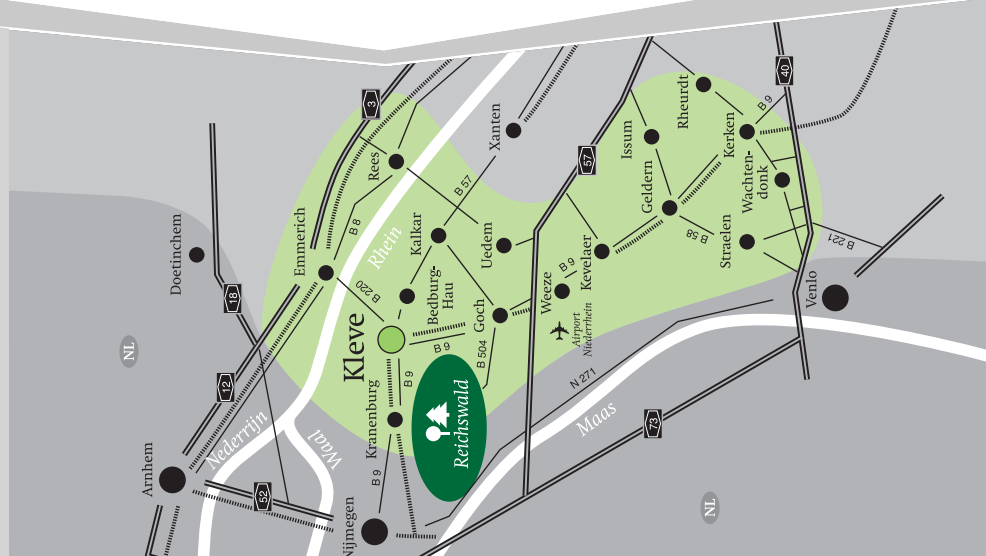


Kleve Marketing
 Opschlag 11-13 · 47533 Kleve
 Tel. 00 49.28 21.8 95 09-0
 stadtmaking@kleve.de

www.kleve-tourismus.de
 www.facebook.com/KleveNiederrhein

Öffnungszeiten:

Mai - Mitte Oktober	Mitte Oktober - April
Mo - Fr 10 - 18 Uhr	Mo - Fr 10 - 17 Uhr
Sa 10 - 15 Uhr	Sa 10 - 14 Uhr

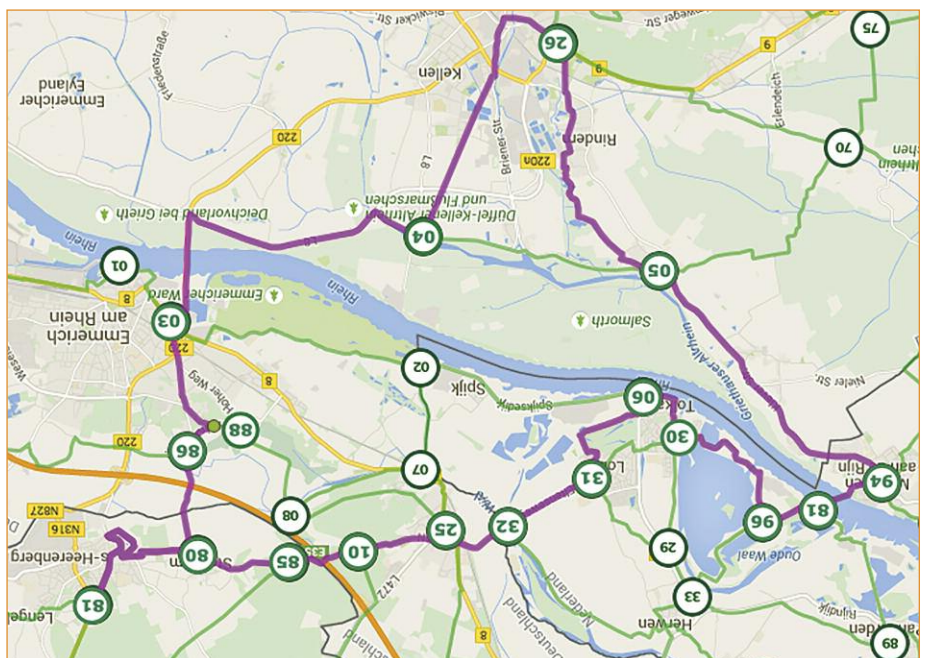


Die Oranierroute führt Sie in alle historischen Städte, die einen niederländischen Charakter haben. So auch Kleve. In Kleve, die einen historischen Charakter haben, so auch Kleve. In Kleve, die einen historischen Charakter haben, so auch Kleve.

Die Oranierroute

Entlang der folgenden Knotenpunkte können Sie die ca. 53,4 km lange Fahrradrouten erradeln: 30 - 96 - 81 - 94 - 5 - 26

Fahrradrouten: „Auf den Spuren der Oranier rund um Kleve“



Kleve und die Oranier

1646 heiratete die älteste Tochter des niederländischen Statthalters, Louise Henriette, den Kurfürst von Brandenburg und Herzog von Kleve, Friedrich Wilhelm. Ihr Sohn, der 1648 auf dem Schloss Kleve geboren wurde, wurde Wilhelm-Hendrik getauft. Aufgrund seiner Abstammung gehörte er sowohl zum Haus Hohenzollern als auch zum Haus Oranien-Nassau.

Kleve – Kultur und Lebensfreude

Dass die Stadt im 17. Jahrhundert zu einem gartenarchitektonischen Paradies wurde und heute europäisches Gartendenkmal ist, verdankt sie Johann Moritz von Nassau-Siegen. Aus dem weitverzweigten Nassauer Fürstengeschlecht seiner Vorfahren ging auch das Haus Oranien hervor.

1621 trat Moritz in die Dienste der holländischen Republik ein und zeichnete sich unter der Leitung des Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien bei vielen Belagerungen aus. Seine Freundschaft mit dem brandenburgischen Kurfürsten Friedrich Wilhelm, den er 1635 kennengelernt hatte, festigte sich noch als dieser in das Haus Oranien einheiratete.

Als Statthalter in Kleve schuf er die barocken Gartenanlagen, die Gartenarchitekten von Berlin bis Versailles als Anregung dienten. In den folgenden Jahrhunderten hinterließen die berühmtesten Gartenarchitekten hier ihre Spuren.

Weit vor dieser Zeit schrieben die Klever Herzöge europäische Geschichte und dokumentierten ihre Macht als eines der größten Herzogtümer des 16ten Jahrhunderts mit der Schwanenburg. Herausragend, wie ihre Lage auf einer Klippe der Endmoräne, ist ihre Bedeutung als Wahrzeichen Kleves. Heute ist Kleve eine moderne und lebendige Stadt, im Museum Kurhaus Kleve haben Sie die Möglichkeit, Kunstwerke aus den verschiedensten Epochen zu bestaunen, der Reichswald und das Naturschutzgebiet „Düffel“ bieten einzigartige Radfahrmöglichkeiten.

Beschreibung der Route

Der Start Ihrer Tour ist an einer der schönsten Straßen Kleves. Auf der Tiergartenstraße befinden sich Villen der Gründerzeit, die von Kleves Geschichte als mondänes Kurbad zeugen (26). Am Eingang zur Innenstadt liegt rechterhand das Museum des niederländischen Landschaftsmalers B.C. Koekkoek. Weiter geht es zunächst in Richtung Brienen und dann auf der alten Trasse der Trajektklinie zur Eisenbahnbrücke Griethausen (4), der ältesten eisernen Eisenbahnbrücke Westeuropas. Entlang des Rheins pas-

sieren Sie dann den Strom über die Golden Gate des Niederrheins, die Emmericher Rheinbrücke (3). Bevor Sie in die Niederlande fahren, empfehlen wir als Abstecher einen Besuch des Schlösschen Borghees (88). Begeben Sie sich nun auf eine Reise (Richtung 81) zu einem der größten Schlösser der Niederlande – Schloss Huis Bergh. Folgen Sie einfach der Beschilderung im Städtchen 's-Heerenberg. Die Familie „Huis Bergh“ ist durch die Heirat von Graf Wilhelm van den Bergh mit Maria van Nassau, eine Schwester Wilhelms von Oranien, eng mit dem Haus Oranien verbunden. Kleine Cafés in 's-Heerenberg laden nach der Besichtigung noch zu einer Rast ein. Folgen Sie den Knotenpunkten (Richtung 85 und 10) und Sie gelangen zum ehemals „höchsten Berg der Niederlande“ in den heute deutschen Ort Elten (25). Vom Obelisken in Hoch-Elten haben Sie einen wunderschönen Blick in Richtung Klever Gartenanlagen. Eine Entspannung für die Füße bietet eine Runde entlang des Barfußpfades.

Zurück in Richtung Niederlande (32, 31) können sie auf der Promenade in Tolkamer flanieren und bei Kaffee und Kuchen im Café Restaurant Taverne „De Bijland“ auf den Rhein schauen und die schöne Umgebung genießen (6). Gegenüber entdecken Sie die „Insel“ Schenkenschanz, heute der kleinste Ortsteil der Stadt Kleve, aber im Mittelalter wohl die am stärksten umkämpfte Festung. Dem Achtzigjährigen Krieg zwischen den Niederlanden und Spanien hat der Ort seine Entstehung zu verdanken. Die Geschichte der Schanz zu erkunden verlangt einen eigenen Ausflug. Mit der Fähre setzen Sie nach Millingen aan de Rijn über (94).

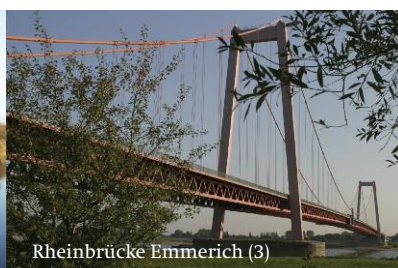
Entlang eines alten Rheinarms radeln Sie wieder in Richtung Kleve (5). Am Deich wartet unter anderem das Café im Gärtchen im Klever Ortsteil Keeken mit leckeren Speisen und Getränken auf Ihren Besuch. Nachdem Sie Düffelward passiert haben, gelangen Sie wieder zurück zum Startpunkt (26).



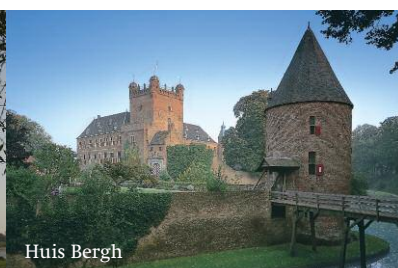
B.C. Koekkoek-Haus



Eisenbahnbrücke Griethausen (4)



Rheinbrücke Emmerich (3)



Huis Bergh



Steintor Hoch Elten (25)



Promenade Tolkamer (6)



Millingen (94)



Radler auf dem Deich (5)